

**a k t u e l l e**

**INFORMATION**



**GEWERKSCHAFT  
DER  
POLIZEI**

## **GdP fordert:**

### **Zweigeteilte Laufbahn für die Wasserschutzpolizei!**

Nur verbesserte Karriereaussichten können dafür sorgen, dass qualifizierte Bewerber aus der Seefahrt zu gewinnen sind.

#### **Zum Hintergrund der Nachwuchsgewinnung**

Vor dem Hintergrund, dass von unseren 550 Hamburger Wasserschutzpolizeibeamten bis 2011, mindestens 56 Beamte in den wohl verdienten Ruhestand gehen, ist es dringend notwendig, geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen, um die Lücke im Personalbestand zu schließen!

Seit einigen Jahren ist die Nachwuchsgewinnung für die Wasserschutzpolizei stark rückläufig, da sich die für uns zur Verfügung stehenden Bewerber aus der Seefahrt (mit nautischem und technischen Patent) nicht mehr zur Verfügung stehen und sich lieber für die freie Wirtschaft interessieren, da dort die Aufstiegschancen und verbesserte finanzielle Anreize vorhanden sind.

Zwischenzeitlich haben sich die Karriereaussichten und Verdienstmöglichkeiten bei der HH - Wasserschutzpolizei, für Patentinhaber aus der Seefahrt, verschlechtert, so dass diese Bewerber in andere Landberufe wechseln (wie z.B. Stauerrein, Hafenschiffahrtfirmen etc.)

#### **Zur Situation in Hamburg**

Dass mit dem neuen Laufbahnverlaufmodell in der Hamburger Polizei die ohnehin schlechten Verweilzeiten zwischen den Beförderungen auf Jahre festgeschrieben wurden und insbesondere die BeamInnen der Wasserschutzpolizei hierbei den Kürzeren ziehen, ist nicht zukunftsweisend. Erschwerend kommt hinzu, dass die Studenten an der Hochschule der Polizei die ersten acht Monate ihrer Ausbildung kein Gehalt erhalten. Konsequenz daraus muss sein, dass für die Wasserschutzpolizei eine Sonderlaufbahn gebildet wird, die einen Einstieg nur noch im gehobenen Dienst ab der Besoldungsgruppe A 9 und für Patentinhaber ab der Besoldungsgruppe A 10 vorsieht.

Fachgruppe Wasserschutzpolizei